



Der Windpark Roßdorf wurde in Betrieb genommen

Die GGEW AG hat die beiden Windenergieanlagen planmäßig fertiggestellt und ans Netz angeschlossen

Bensheim/Roßdorf. Die GGEW AG hat den Windpark Roßdorf-Tannenkopf offiziell in Betrieb genommen. Im April wurde vom Regierungspräsidium Darmstadt der Antrag der GGEW AG zur Errichtung des Windparks genehmigt, Ende Juli begann das Unternehmen mit dem Bau des Windparks. „Die Fertigstellung dieses Projekts ist ein Meilenstein für die Energiewende in Südhessen und in der Umsetzung unserer Strategie im Bereich Erneuerbare Energien. Dass der Klimaschutz eines der zentralen Themen unserer Zeit ist, wurde erst kürzlich wieder bei der UN-Klimakonferenz in Paris deutlich“, so Dr. Peter Müller, Vorstand GGEW AG. Florian Grob, Geschäftsführer GGEW VentuSol GmbH, ergänzt: „Wir sind stolz, dass wir den Windpark Roßdorf planmäßig im Dezember in Betrieb nehmen konnten. Ein besonderer Schritt für unser Unternehmen.“ Christel Spröbler, Bürgermeisterin der Gemeinde Roßdorf betont: „Ich freue mich, dass es jetzt losgeht. Die Windräder werden ca. 5.000 Haushalte mit Strom versorgen. Es ist ein gutes Gefühl, aktiv etwas für die Energiewende und den Klimaschutz zu tun.“

Daten und Fakten zum Windpark Roßdorf

Der Windpark besteht aus zwei Windenergieanlagen des Typs GE 2.5-120 des Herstellers GE Wind. Sie haben einen Rotordurchmesser von 120 Metern, eine Nabenhöhe von 120 Metern und eine Gesamthöhe von rund 180 Metern. Die Nennleistung liegt pro Anlage bei 2,53 Megawatt, der prognostizierte Windertrag pro Jahr bei insgesamt rund 15.000 Megawattstunden Bruttowert im langjährigen Mittel. Damit können rechnerisch rund 5.000 Haushalte mit klimafreundlichem Strom versorgt werden. Das Maschinenhaus mit Generator wiegt rund 83 Tonnen, ein Rotorblatt 13,9 Tonnen. Der reine Stahlrohrturm hat eine Höhe von 115,8 Metern und wiegt 333,1 Tonnen.

Netzanschluss

Ein neu verlegtes Erdkabelsystem leitet den im Windpark Roßdorf erzeugten Strom direkt zur neu errichteten Übergabestation und speist diesen dort in das öffentliche 20 kV-Netz ein. Sowohl die interne als auch die externe Kabeltrasse bestehen aus jeweils drei Kabelsystemen.

Naturschutz

Der für die Errichtung des Windparks notwendige Eingriff erfolgt im Einklang mit der Natur. Die Maßnahme gleicht die Windparkgesellschaft GGEW WP Roßdorf GmbH & Co. KG aus. Diese Gesellschaft hat die GGEW AG für die Errichtung und den Betrieb des Windparks gegründet. In enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden, zahlreichen Fachgutachtern sowie zuständigen Forstbehörden wurde ein für den Standort optimiertes Naturschutzkonzept entwickelt. Der zur Errichtung und dem Betrieb der Anlagen notwendige Wege- und Trassenbau beispielsweise orientiert sich am Verlauf bestehender Wege. Durch eine konsequente



MEDIEN-INFORMATION Nr. 44/2015

Planung und Nutzung dieser bereits vorhandenen Wegeflächen konnte ein unnötiger Eingriff in die Vegetation vermieden werden. Die aus der Realisierung des Windparks resultierende naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme wird durch die Wiederaufforstung und langfristige Entwicklung einer Ausgleichsfläche in unmittelbarer räumlicher Nähe zu den Windenergieanlagen erreicht.

Erneuerbare Energien

Bereits seit 1999 erhalten GGEW-Kunden über die erste eigene Solaranlage ökologisch erzeugten Strom. Aktuell betreibt das Unternehmen zahlreiche Photovoltaikanlagen, u.a. eine PV-Freiflächenanlage in Alsbach-Hähnlein. Mit ihrem eigenen Windparkportfolio (GGEW WP Coppenbrügge GmbH & Co. KG, GGEW WP Roßdorf GmbH & Co. KG, GGEW WP Dittelsheim GmbH & Co. KG, GGEW WP Heßloch GmbH & Co. KG, GGEW WP Linden GmbH & Co. KG, GGEW WP Brunnstadt GmbH & Co. KG, GGEW WP Molau GmbH & Co. KG) betreibt die GGEW AG mehrere Windenergieanlagen selbst, und sie ist durch die WINDPOOL GmbH & Co. KG, die Energiegenossenschaft Starkenburg, die Energiegenossenschaft Odenwald sowie die Windpark Eppelsheim GmbH & Co. KG und Windpark Eppelsheim 2 GmbH & Co. KG an mehreren Windparks und Windenergieanlagen in Deutschland beteiligt.

- ◆ Die GGEW AG hat ihren Sitz im südhessischen Bensheim an der Bergstraße und wurde hier 1886 von Privatpersonen gegründet. Eigentümer der GGEW AG sind die Städte und Gemeinden Bensheim, Zwingenberg, Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Seeheim-Jugenheim und Lampertheim. Als konzernunabhängiges, rein kommunales Unternehmen bietet die GGEW AG erstklassigen Kundenservice und attraktive Konditionen für die sichere Versorgung von Bürgern, Industrie- und Gewerbebetrieben sowie öffentlichen Einrichtungen mit Strom, Erdgas und Wasser. Der Energieversorger hat bundesweit rund 140.000 Kunden. In Bensheim, Alsbach-Hähnlein und Bickenbach ist die GGEW AG auch für die Wasserversorgung sowie die Abrechnung der Abwassergebühren zuständig. Darüber hinaus betreut sie in Bensheim, Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Zwingenberg, Lorsch, Lautertal und Seeheim-Jugenheim die Straßenbeleuchtung. Seit 2003 gehören auch die Bäderbetriebe der Stadt Bensheim zur GGEW AG. Die mehr als 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich für eine zuverlässige und günstige Energie- und Wasserversorgung und setzen mit ihrer Energie Zeichen, die über die Region hinausreichen.